

**[s.n.]**

Autor(en): **Barták, Miroslav**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dezember 3014

## Die «grünen Städte»

Lieber Freund!

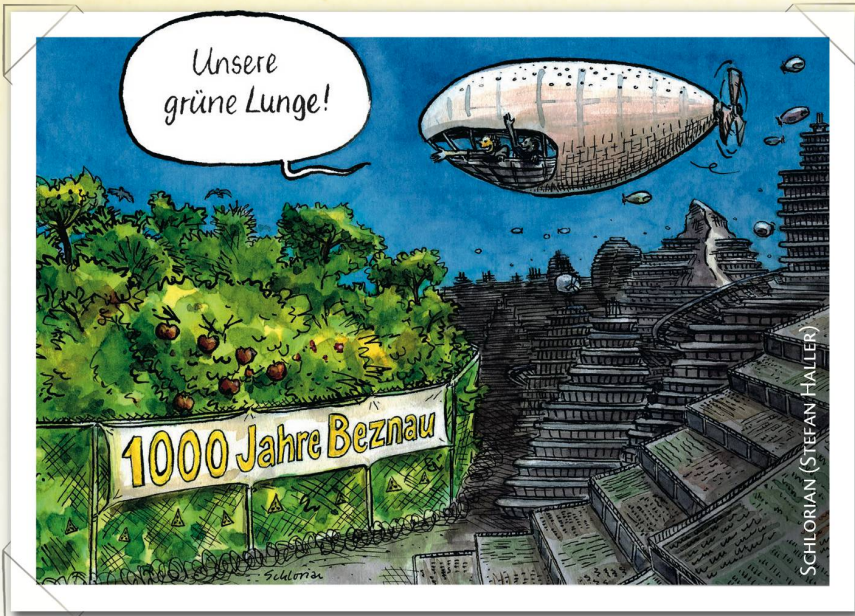
Die Polkappen sind endgültig abgeschmolzen. Die grosse Flut war für uns alle eine furchtbare Katastrophe. Jetzt scheint allmählich Ruhe einzukehren. In unserem Flughafen liegen Boote und Schiffe. Natürlich auch massenhaft Tauchboote. Alle leben hier mehr oder weniger von der Fischerei. Die Wassertierarten haben sich kräftig erholt. Vorgestern hatten wir ein paar Robben im Garten. Die lagen neben dem Palmenhain schlafend in der Sonne. Als sie uns bemerkten, waren sie schwupps im Wasser verschwunden. Meeresschildkröten und Albatrosse werden zur Küstenplage. Vor ein paar Tagen ist bei uns wieder eine Herde Buckelwale aufgetaucht.

Wenn du mich nächstes Jahr besuchst, la-de ich dich zu einer Tauchbootfahrt ein. Die versunkenen Städte Basel und Zürich musst du unbedingt gesehen haben. Sie sind in unserer Region die beliebtesten Ausflugsziele. In der Werbung werden sie als die «grünen Städte» bezeichnet. Dichter Algenbewuchs bedeckt die versunkenen Häuser und hängt an den Mauerresten. Wenn sich die langarmigen Grünalgen in der Strömung bewegen, sieht es aus, als gäbe es hier noch menschliche Lebewesen. Das ist natürlich Unsinn. Als ich zuletzt mit dem Tauchboot unterwegs war, habe ich über der ehemaligen Stadt einen Riesenrochen gesehen. Der schwebte mit lautlosem Flügelschlag durch das blaugrüne Meer. Ein beeindruckender Anblick.

Im vergangenen Monat haben Forscher in einem versunkenen Keller einen eigenartigen Kasten aus Kunststoff mit eingebauter Scheibe entdeckt. Es wird vermutet, dass es sich um ein Gerät handelt, mit dem man sehen und hören konnte, was auf der Welt passiert. Die Katastrophe der grossen Flut haben sie aber offenbar nicht rechtzeitig bemerkt. Rätselhaft sind auch Geräte, die dem Schreiben und der Übertragung von Mitteilungen gedient haben sollen. Ich halte das für die Auswüchse einer lebhaften Forscherfantasie. Allem Anschein nach handelt es sich hierbei um die handwerklichen Überreste eines Bastlers, der sich um eine Neuordnung des Alphabets bemüht hat.

Soeben ruft Sina zum Essen. Also, die Einladung gilt. Schreib mir, wann du kommst. In alter Freundschaft, dein Mogli.

GERD KARPE



1. September 2969

